

Krankenpflege 23 Gesundheitswesen und Versicherung



- Lernen Sie Pflegeeinrichtungen und Überweisungen kennen
- Unterscheiden Sie zwischen intramuraler und extramuraler Versorgung
- Erklären Sie Outreach- und gemeindenaher Versorgungsdienste
- Pflegeeinrichtungen (Hausarzt, Pflegeheime), Überweisungen, intra- und extramurale Versorgung, aufsuchende Pflege, Gemeindenaher Versorgung, Versicherung

Das Pflegeheim

Die Kurzzeitpflege

Die stationäre Versorgung

Die ambulante Versorgung

Die häusliche Pflege

Die Tagespflege

Der Pflegedienst

Die Pflegeversicherung

Die Versorgungslücke

Die gemeindenaher Versorgung

Die Sozialstation

Die Rehabilitationsmaßnahme

Das Entlassmanagement

Die Hausärztin / Der Hausarzt

Die Fachärztin / Der Facharzt

Die Überweisung

Die Hausbesuche

Die Sprechstunde

Die Kostenübernahme

Die Zuzahlung

Versichern (bei einer Krankenkasse versichert sein)

Einweisen (ins Krankenhaus einweisen)

Überweisen (zu einer Spezialistin überweisen)

Diagnostizieren (eine Krankheit diagnostizieren)

Pflegen (einen Patienten pflegen)

Betreuen (eine Person betreuen)

1. Übungen



1. Ordnen Sie jedes Wort seiner Definition zu.

- | | |
|----------------------------|--|
| a. die Überweisung | 1. Eine Versicherung, die Kosten für Arztbesuche und Behandlung |
| b. die ambulante Pflege | 2. Pflege im Pflegeheim oder Krankenhaus: Aufenthalt über Nacht nötig. |
| c. die stationäre Pflege | 3. Die Ärztin kommt nach Hause, weil der Patient nicht zur Praxis kommen kann. |
| d. die Krankenversicherung | 4. Pflege zu Hause: Eine Pflegekraft kommt, der Patient bleibt zuhause. |
| e. der Hausbesuch | 5. Ein Arzt schreibt sie, damit man zu einem Facharzt gehen kann. |

a-5 b-4 c-2 d-1 e-3

2. Kurzinformation zur Hausarztpraxis: Überweisungen, Pflege und Kosten (Audio in der App verfügbar)

Fülle die Lücken aus: stationäre Pflege, ambulant, Hausarztpraxis, Einweisung, ambulanten Pflegedienst, Nachsorge, Überweisung, Krankenversicherung, Hausbesuch

Bitte bringen Sie zum Termin Ihre Gesundheitskarte mit. In unserer _____ klären wir zuerst, ob eine Behandlung _____ möglich ist oder ob eine _____ nötig wird. Bei Verdacht auf eine schwere Erkrankung stellen wir eine _____ zur Fachärztin oder zum Facharzt aus; bei akuten Fällen kann auch eine _____ ins Krankenhaus erfolgen.

Für Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Mobilität bieten wir nach Absprache einen _____ an. Nach einem Krankenhausaufenthalt kann eine _____ organisiert werden, zum Beispiel durch einen _____, eine Tagespflege oder – wenn die Versorgung zu Hause nicht mehr möglich ist – ein Pflegeheim. Welche Leistungen übernommen werden, hängt von der _____ und ggf. der Pflegeversicherung ab. Bitte klären Sie vor Beginn der Versorgung den Kostenträger und bringen Sie vorhandene Unterlagen mit.

1. Welche Schritte nennt der Text, wenn eine ambulante Behandlung nicht ausreicht?

3. Hören Sie sich das Audiofragment an und geben Sie an, ob die folgenden Aussagen wahr oder falsch sind.

Herr Keller wird aktuell in einer Einrichtung rund um die Uhr versorgt.
Die Hausärztin hat die weitere Betreuung organisiert, indem sie ihn zur Nachsorge und zur Physiotherapie überwiesen hat.
Für die Hilfe im Alltag ist noch nicht endgültig geklärt, ob die Pflegeversicherung die Kosten übernimmt.

Wahr Falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



4. Rollenspiel: Vervollständige die Dialoge



a. Überweisung zur Nachsorge organisieren

Patientin Frau Klein: *Guten Tag, hier ist Frau Klein. Ich wurde letzte Woche nach einer Operation aus dem Krankenhaus entlassen und brauche jetzt Nachsorge. Können Sie mir sagen, ob ich dafür eine Überweisung brauche?*

MFA in der Hausarztpraxis: 1. _____

Patientin Frau Klein: *Es geht zuerst um die Wundkontrolle und wahrscheinlich danach um Physiotherapie. Im Entlassbrief steht, ich soll über die Hausarztpraxis überwiesen werden.*

MFA in der Hausarztpraxis: 2. _____

Patientin Frau Klein: *Danke. Übernimmt das meine Krankenversicherung, oder muss ich etwas mit dem Kostenträger klären?*

MFA in der Hausarztpraxis: 3. _____

Patientin Frau Klein: *Gut. Dann komme ich morgen früh vorbei und hole die Überweisung ab. Passt das zeitlich?*

MFA in der Hausarztpraxis: 4. _____

b. Ambulante Pflege zu Hause einrichten

Sohn Alexander Müller: 5. _____

Koordinatorin Pflegedienst Frau Becker: *Guten Morgen, Herr Müller. Natürlich. Welche Aufgaben sollen unsere Pflegekräfte übernehmen – medizinische Versorgung, Körperpflege Hauswirtschaft?*

Sohn Alexander Müller: 6. _____

Koordinatorin Pflegedienst Frau Becker: *Das können wir leisten. Wir klären vorher, welche Maßnahmen die Hausärztin verordnet und ob eine Zuweisung oder Verordnung nötig ist.*

Sohn Alexander Müller: 7. _____

Koordinatorin Pflegedienst Frau Becker: *Das kommt auf die Leistung an: Heilbehandlungen laufen meist über die Krankenversicherung, pflegerische Leistungen über die Pflegeversicherung. Wir unterstützen beim Antrag beim Kostenträger.*

Sohn Alexander Müller: 8. _____

Koordinatorin Pflegedienst Frau Becker: *Ja, gerne. Passt Dienstagvormittag um zehn Uhr? Dann bringen wir Informationsmaterial zur gemeindenahen Versorgung mit.*

Beispielantworten:

1. Guten Tag, Frau Klein. Worum geht es bei der Nachsorge genau – Wundkontrolle, Physiotherapie oder etwas anderes? **2.** Alles klar. Dann stellen wir eine Überweisung aus und vereinbaren einen kurzen Arzttermin zur Untersuchung. Bringen Sie bitte den Entlassbrief mit, damit der Arzt alles sehen kann. **3.** In der Regel übernimmt die Krankenversicherung die Nachsorge. Sollte zusätzlich Pflege nötig sein, könnte die Pflegeversicherung zuständig sein – das klärt der Arzt nach der Untersuchung. **4.** Ja, kommen Sie bitte zwischen acht und zehn Uhr. Ich habe Sie notiert und wir planen dann die nächsten Schritte. **5.** Guten Morgen, mein Name ist Alexander Müller. Mein Vater braucht Unterstützung zu Hause nach einem Schlaganfall – können Sie uns über ambulante Pflege informieren? **6.** Vor allem Hilfe beim An- und Auskleiden, Medikamentengabe und Wundversorgung. Außerdem wäre Unterstützung im Haushalt wichtig. **7.** Wer übernimmt die Kosten – die Krankenversicherung oder die Pflegeversicherung? **8.** Sehr gut. Können Sie nächste Woche einen Hausbesuch machen, damit Sie den Bedarf einschätzen?

5. Korrespondenz verfassen


